

Personalien

Nachruf Herr Rietz



Am 25. Dezember 2011 verstarb nach schwerer Krankheit im 76. Lebensjahr Herr Siegfried RIETZ.

Herr RIETZ wurde am 3. November 1936 in Neustrelitz geboren und verbrachte seine Schulzeit, bedingt durch Flucht und Nachkriegszeit, an mehreren Orten und auf mehreren Gymnasien, zuletzt in Westerstede. Nach dem Abitur hat er an der TU Braunschweig das Studium im Fach Maschinenbau aufgenommen und dies am 20. April 1964 als Diplom-Ingenieur abgeschlossen.

Danach war er vom 1. Mai 1964 bis 31. März 1968 bei der „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Landtechnik und der landtechnischen Beratung e.V.“ in Oldenburg und vom 1. April 1968 bis 14. Juli 1977 bei der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) Frankfurt/Main und Braunschweig angestellt. Seine Arbeit dort musste er aufgeben, weil die DLG ihre Braunschweiger Prüfstelle für Landmaschinen nach Groß Umstadt verlegte und für Herrn RIETZ ein Ortswechsel aus familiären Gründen nicht möglich war.

Am 15. Juli 1977 begann er seine Tätigkeit bei der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA) in der damaligen Fachgruppe für

Anwendungstechnik bei Dr.-Ing. Heinrich KOHSIEK in der Geräteprüfung. Seine langjährige Erfahrung bei der DLG kam ihm sicherlich auch bei der Prüfung von Pflanzenschutzgeräten zu Gute. Zu seinen ersten Arbeiten gehörten die Entwicklung eines als Prototyp gedachten Parzellenspritzgerätes in tragbarer und fahrbarer Ausführung sowie die Erarbeitung einer Prüfvorschrift für geschwindigkeitsabhängige Dosiereinrichtungen und für Streuer von Pflanzenschutzmittelgranulaten. Mit der Einführung von quecksilberfreien Beizmitteln Anfang der 80er Jahre traten erhebliche Probleme bei den Analysen zur Beizqualität auf, an deren Behebung er ebenfalls gearbeitet hat. Auch sind zu dieser Zeit erste BBA-Richtlinien zur freiwilligen Gerätekontrolle entstanden. Aus diesen Arbeiten gemeinsam mit den Kollegen des Deutschen Pflanzenschutzdienstes entwickelte sich eine fruchtbare, jahrzehntelange kollegiale Zusammenarbeit, die ihm sehr wichtig war und die er bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst auch stets angeregt und gepflegt hat.

Die seinerzeitige stark zunehmende Bedeutung der Anwendungstechnik im Pflanzenschutz hat zu einer größeren Nachfrage an Prüfungen von Pflanzenschutzgeräten geführt, was für die langjährigen Pläne für den Bau neuer Räume für die Fachgruppe für Anwendungstechnik sehr förderlich war und zu deren Realisierung führte. Herr RIETZ hat sich hierbei sehr engagiert, die Erstellung des Labor- und Prüfhallen-Neubaus der Fachgruppe in den Jahren 1984 bis 1989 tatkräftig begleitet und in seiner Funktion als Bausprecher ganz wesentlich mit dazu beigetragen, dass die Fachgruppe moderne und hochwertig ausgestattete Gebäude übernehmen konnte.

Mit den neuen gesetzlichen Regelungen für Pflanzenschutzgeräte, die mit dem Pflanzenschutzgesetz von 1986 eingeführt wurden, waren die Voraussetzungen geschaffen, dass sich die BBA-Geräteprüfung zu einem weit über Deutschland hinaus anerkannten Qualitätsmerkmal entwickeln konnte. Herr RIETZ hat mit großem Engagement und innovativen Ideen an der Weiterentwicklung der Prü-

fung von Geräten und der BBA-Richtlinien und Merkmale federführend mitgewirkt. Er hat auch die Zusammenarbeit mit ausländischen Instituten und Prüfeinrichtungen gepflegt und ausgebaut und dadurch auch viele Kollegen und Freunde in Europa und darüber hinaus gewinnen können.

Mit Ablauf des Jahres 2000 ist Herr RIETZ in den Ruhestand getreten. Er hatte sich sehr auf diese Zeit gefreut, auch um mehr Zeit für seine vielen Aktivitäten und Hobbies zu haben. So hatte er sich gerne mit Freunden zu Segeltörns verabredet und an Gruppenreisen in ferne Länder teilgenommen. Auch regelmäßige Treffen mit ehemaligen Kollegen und Vorgesetzten hatten für Herrn RIETZ eine große Bedeutung.

Als besondere Aufgabe, die Erfüllung und Verpflichtung gleichermaßen für ihn bedeuteten, betrachtete er seine Zugehörigkeit zum Förderkreis des Hofgutes Steinhof – Landtechnik Museum Braunschweig – und seine Mitwirkung bei den laufenden Aktivitäten und der Aufarbeitung der Exponate sowie deren Archivierung. Noch bei der Erntedankveranstaltung im Oktober 2011 hat er – schon gezeichnet durch seine Erkrankung – mitgewirkt. Dennoch hat er trotz seiner vielen Aktivitäten die Verbindung zu seinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen des Instituts für Anwendungstechnik gepflegt und diese bei ihrer Arbeit unterstützt.

Es kam jedoch alles ganz anders als erwartet. Im Oktober/November 2010 wurde eine schwere Erkrankung diagnostiziert, von der er sich nicht mehr erholen konnte. Herr RIETZ verstarb am ersten Weihnachtstag 2011.

Seine Kolleginnen und Kollegen aus der ehemaligen Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (heute im Julius Kühn-Institut und im Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit), und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Julius Kühn-Instituts, insbesondere aus dem Institut für Anwendungstechnik im Pflanzenschutz, gedenken seiner in Dankbarkeit und Hochachtung.

Heinz GANZELMEIER (JKI Braunschweig)